

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/SFB/06. SFB-Ausschuss



Protokoll

**06. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, 10.03.2021 im Saal des ehemaligen Kreissparkassengebäudes,
Sparkassenplatz 1**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 18:18 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß

Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena

Hagen, Martin

abwesend ab 17:25 Uhr

Linhart, Susanne

Matjanovski, Marina

Schwaiger, Johann

Ziegltrum-Teubner, Sonja

GRÜNE-Fraktion

Eberl, Ottilie

Forst, Johannes von der

Oellerer, Reinhard

abwesend ab 18:05 Uhr

FW-BP-Fraktion

Ried, Toni

Seidelmann, Wilfried, Dr.

anwesend ab 14:04 Uhr

SPD-Fraktion

Atai, Omid

AuG ÖDP-Linke

Ottinger, Marlene

AfD-Fraktion

Pelz, Heidelinde

anwesend ab 14:52 Uhr

Abwesend sind:

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung; Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Haushalt 2020; Bericht über das Jahresergebnis 2020
Vorlage: 2020/0217
- TOP 4 Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
Vorlage: 2021/0288
- TOP 5 Evaluationsbericht der Caritas zum Projekt Wohnberatung für Senioren
Vorlage: 2021/0287
- TOP 6 Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen
Vorlage: 2021/0265
- TOP 7 Armutserhebung des Landkreises; Zwischenbericht
Vorlage: 2021/0286
- TOP 8 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 9 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 10 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 11 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung; Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung, stellt deren ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zur Niederschrift der 04. Sitzung des SFB-Ausschusses am 14.10.2020 hat KR Omid Atai folgenden Einwand: Dem Protokoll lag das von ihm gewünschte und von Hubert Schulze zugesagte Raumkonzept für das Gymnasium Poing nicht bei. (Anmerkung: Das Raumkonzept ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.)

Nachdem es keinen weiteren Einwand gibt, gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Haushalt 2020; Bericht über das Jahresergebnis 2020
-------	---

2020/0217

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) folgende Punkte:

- Investitionen komplett (040/045)
- Ergebnisrechnung komplett (040/045)
- Entwicklung Ergebnisrechnung
- Die 16 Kostenstellen (ohne Schulen)
- Gastschüler – Genehmigung Kreistag
- Demografie
- Sozialamt
- Asyl – Genehmigung SFB-Ausschuss
- Jobcenter
- Die Grundsicherung (Aufwendungen)
- Investitionen der Fachbereiche
- Zu den kreiseigenen Schulen:
 - Ergebnis-Übersicht Schulen (045) zu Details mit Verweis auf die Sitzungsvorlage Seite 13 bis 14
 - Rücklagen der Schulen – Übersicht mit Verweis auf die Sitzungsvorlage Seite 15 und 16

- Förderung von SaS (freiwillige Leistung)
- Investitionen an Schulen, mit Verweis der detaillierten Erläuterung auf Seite 17 der Sitzungsvorlage
- Steuerungsmöglichkeiten (1) zahlreiche freiwillige Leistungen mit einer Übersicht der Plan/IST-Werte 2020 auf Seite 18 der Sitzungsvorlage
- Steuerungsmöglichkeiten (2) zu den Unterkunftskosten
- Steuerungsmöglichkeiten Schulen
- Überplanmäßige Ausgaben – Genehmigungspflicht mit einer Überschreitung von 153.629 €, im Bereich Kostenstelle 222 (Asyl) die vom SFB-Ausschuss zu genehmigen ist
- Überplanmäßige Ausgaben – Genehmigungspflicht mit einer Überschreitung von 267.046 € auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler), die vom Kreistag zu genehmigen sind
- Ausblick zu Plan 2021: Der Planansatz 2021 liegt um 441.876 € über dem IST 2020.
- Auswirkung auf den Haushalt:
 - Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2020 gegenüber dem Planansatz um 1.054.589 € unterschritten (5,8%)
 - Die Investitionen wurden um 969.907 € unterschritten (61,64 %)

Brigitte Keller beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 222 (Asyl) in Höhe von 153.629 € werden genehmigt.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 267.046 € werden genehmigt.



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0

TOP 4	Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
-------	--

2021/0288

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 05.10.2016, TOP 2nö
KSA-Ausschuss am 10.10.2016, TOP 14.1ö
Kreistag am 24.10.2016, TOP 4.2ö
SFB-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 19ö
SFB-Ausschuss am 21.03.2018, TOP 7ö
SFB-Ausschuss am 10.04.2019, TOP 7ö
SFB-Ausschuss am 02.07.2020, TOP 5ö

Sachvortragende(r):

Christine Niederreiter, ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Landkreises

Christine Niederreiter informiert anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) in einem Rückblick über das Jahr 2020, über den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ‚Barrierefrei‘ sowie über ihre Mitgliedschaft in Gremien.

Die Fragen aus dem Gremium zu Kurzzeitpflegeplätze, Pflegeberatung und Hausbesuche, Barrierefreiheit am Landratsamt und an den Schulen werden von Christine Niederreiter, Christian Salberg (Abteilungsleiter 6), Hubert Schulze (Teamleiter SG 11) und Jochen Specht (Teamleiter Demografie) beantwortet.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis als auch, dass im ersten Halbjahr 2022 turnusgemäß der nächste Tätigkeitsbericht erfolgt.

TOP 5	Evaluationsbericht der Caritas zum Projekt Wohnberatung für Senioren
-------	--

2021/0287

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 7ö
SFB-Ausschuss am 05.10.2016, TOP 13ö
SFB-Ausschuss am 29.03.2017, TOP 8ö
SFB-Ausschuss am 29.06.2017, TOP 9ö
SFB-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 10ö
SFB-Ausschuss am 10.04.2019, TOP 5ö
SFB-Ausschuss am 02.07.2020, TOP 6ö

Sachvortragende(r):

Herr Münch und Frau Seufert, Caritas-Zentrum Ebersberg

Der Landrat begrüßt Herrn Münch und Frau Seufert vom Caritas-Zentrum Ebersberg, die anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) zu folgenden Themen informieren:

- Wohnberatung
- Bisheriger Verlauf: 2018, 2019 und 2020
- Zahl Beratungsfälle 2020/2019/2018
- Wohnorte
- Schwerpunkte beim Beratungsbesuch
- Über wen die Vermittlung der Klienten an die Wohnberatung erfolgte
- Öffentlichkeitsarbeit

- Begleitung Ehrenamtliche
- Grenzen der Wohnberatung mit 5 Wochenstunden (WS)

Herr Münch verweist auf die ausgeteilte Broschüre sowie auf das Infoblatt ‚Wohnanpassungsberatung‘.

KRin Otilie Eberl stellt einen Ergänzungsantrag zum Beschluss, indem diese Stelle für ca. 1 Jahr um 1-2 Stunden erweitert werden solle, damit ein Leitfaden für Bauherren/Bauämter entwickelt werden könne.

KR Dr. Wilfried Seidelmann regt an, mehr darauf hinzuweisen, dass Pflegekassen auch Umbauten bezuschussen würden.

KR Omid Atai regt Folgendes an:

- a) Auf der Webseite ‚digitaler Bauantrag‘ einen Link zur ‚Caritas-Wohnraumanpassungsberatung‘ zu setzen.
- b) Im Bauzentrum in Grub, eventuell mit finanzieller Unterstützung des Landkreises, eine barrierefreie Musterwohnung einzurichten.

Zum Leitfaden erklärt er, dass die Verwaltung prüfen solle, ob es so etwas nicht schon gebe.

Jochen Specht, Teamleiter Demografie, erklärt, dass er die Einrichtung einer barrierefreien Musterwohnung bereits auf seiner Agenda habe und dessen Team aktuell bereits dabei sei, mögliche Förderungen zu bekommen. Die Anregung mit dem Bauzentrum in Grub nehme er gerne mit.

Der Landrat bittet Jochen Specht (Teamleiter Demografie) zu prüfen, ob es bereits einen entsprechenden Leitfaden für Bauherren/Bauträger gebe, sodass der Ergänzungsantrag von KRin Eberl im Protokoll als Prüfantrag aufgenommen werde.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der SFB- Ausschuss nimmt den Evaluationsbericht zur Kenntnis.**
- 2. Der nächste Evaluationsbericht erfolgt turnusmäßig im ersten Halbjahr 2022. Im Rahmen dieser Sitzung wird über den Fortbestand des Projekts über das Jahr 2022 hinaus entschieden.**



einstimmig angenommen

Ja 15 Nein 0

TOP 6	Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen
-------	---

2021/0265

11/2

Sachvortragende(r):

Hubert Schulze, stellvertretender SG-Leiter 11, Bildung und IT

Hubert Schulze informiert zum Thema ‚Einsatz mobiler Raumlufreiniger an Schulen‘ anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll) zu folgenden Punkten:

- Funktionsweisen
- Technische Spezifikationen (lt. Kultusministerium)
- Rahmenbedingungen
- Aerosole & Kohlendioxid
- Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen – zweite Antragsrunde
- Aerosole & Kohlendioxid

Abschließend erklärt Hubert Schulze, dass im Krisenstab der Einsatz von mobilen Luftreinigern thematisiert wurde: Unter Einbeziehung des Gesundheitsamtes sei man dort zu keinem anderen Ergebnis gekommen, als die Geräte nicht anzuschaffen. Die Verwaltung würde daher empfehlen, dass es in Räumen, in denen gelüftet werden könne, solche Geräte nicht brauche. Die Liegenschaftsverwaltung habe in zwei Werkräumen, in denen nicht gelüftet werden könne, Luftreiniger installiert.

Der Landrat erklärt, dass es zu diesem Thema unterschiedliche Meinungen gebe. Der Landkreis bekäme vom Freistaat ca. 1,2 Mio. € an Fördergelder, er aber könne es fachlich nicht beurteilen und verlasse sich daher auf die Recherchen seiner Mitarbeiter.

Der Landrat erteilt Peter Popp, Schulleiter am Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben, das Wort, der die Diskussionen und Überlegungen seiner Schulfamilie zu diesem Thema schildert mit dem Ergebnis, dass die Luftreiniger nicht in allen, aber in manchen Räumen, vom Gefühl her helfen könnten.

Es folgt eine kontrovers geführte Diskussion.

KR Omid Atai äußert seine Verwunderung darüber, dass dieser Punkt erst heute auf der Tagesordnung stehe, die Verträge aber bereits bis Ende März unterschrieben sein sollen, um die Zuschüsse zu erhalten. In seinem Statement appelliert er dafür, die Geräte anzuschaffen, damit die Kinder in der Schule sein können.

KR Toni Ried erklärt, dass der Vortrag von Hubert Schulze bei ihm auf positive Resonanz gestoßen sei, was er kurz erläutert.

KR Martin Hagen erklärt, dass er nicht glücklich über den Vortrag sei. Er spricht die Bildungsgeographie an und dass sobald ein oder zwei Infektionen an den Schulen seien, diese dann wieder geschlossen werden müssten. Er habe sich die Studie ebenfalls angeschaut und mit den Luftreinigungsgeräten könne die Aerosolkonzentration in Räumen auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Der Landrat erklärt, dass er sich bezüglich des Zuschusses nicht vorstellen könne, dass der Freistaat „die Tür zuschlägt“.

KR Johannes von der Forst stellt den Antrag, die Klassenräume herauszufinden, in denen Luftreiniger durchaus sinnvoll seien.

KRin Marlene Ottinger appelliert, diese Entscheidung gut zu überdenken, denn Luftreiniger seien ein Ressourcenverschleiß und würden nach ‚Corona‘ in den Müll wandern.

KR Reinhard Oellerer erklärt, wenn er wüsste, dass durch die Geräte die Schulen offengehalten werden könnten, dann wäre er 100 % dafür. Durch Wechselunterricht könne man die Zeiten mit leicht steigenden Inzidenzen überbrücken. Er möchte die Investition von 1,7 Mio. € nicht verantworten wollen, wenn in vier Monaten durch Impfen es leichter werde.

KRin Marina Matjanovski regt an, die Lehrer mögen abwägen, in welchen Räumen diese Geräte aufgestellt werden sollen.

Brigitte Keller, Leiterin des Krisenstabes und Hubert Schulze beantworten eine Frage zu Tests an den Schulen.

Hubert Schulze erläutert seine kritische Haltung und wie die Verwaltung recherchiert habe. Abschließend erklärt er, dass letztendlich die Entscheidung bei der Politik liege.

Der Landrat schlägt folgenden Beschluss vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Schulleitungen der Schulen des Landkreises Ebersberg sehr kurzfristig priorisierte Räume an den Schulen zu identifizieren, für die Raumluftfilter eine geeignete Ergänzung zur Verbesserung der Raumluft darstellen. Für diese Räume sollen dann durch den Freistaat Bayern finanziell geförderte Raumluftfilter angeschafft werden.“

KRin Marina Matjanovski erkundigt sich, welche Erfahrungen die Gemeinden gemacht hätten, die bereits Geräte für ihre Schulen angeschafft haben.

KR Omid Atai fordert im Namen der SPD-Kreistagsfraktion eine handlungstaugliche Strategie für offene Schulen und dass im Beschlussvorschlag die Meinung der Eltern und Elternbeiräte aufgenommen werden solle.

Der Landrat antwortet darauf, dass es zu kurzfristig sei, um die Eltern befragen zu können.

Schulleiter Peter Popp erklärt, dass er morgen bereits einen Termin mit der Liegenschaftsverwaltung ausmachen könnte.

Renate Ellmann, SG-Leiterin 13 (Kreishochbau und Liegenschaften) erklärt, dass sich das Sachgebiet (SG) bereits zu Beginn der Pandemie angeschaut habe, welche Lüftungssysteme in den Landkreisschulen eingebaut seien und erläutert diese. Zur Identifizierung der Räume, in denen Raumluftfilter eine Verbesserung der Raumluft darstellen würden, weist Renate Ellmann darauf hin, dass für diese Bewertung eine lufthygienische Beurteilung notwendig sei, die aber von SG 13 nicht geleistet werden könne, da keiner ihrer Mitarbeiter*innen eine Ausbildung zum Lufthygieniker*in habe. Somit müsse diese Beurteilung vom Gesundheitsamt abgegeben werden. Renate Ellmann verweist auf eine Studie des Bundesumweltamtes, in der es heiße, dass für frische Luft in Räumen raumlufttechnische Anlagen

optimal seien, an zweiter Stelle die Fensterlüftung und erst an dritter Stelle die Raumlufffiltergeräte als Unterstützung in Frage kämen, denn diese Geräte würden die verbrauchte Luft immer wieder filtern (Umluft) und keine Frischluft schaffen. Sie bittet das entsprechend in den Beschlussvorschlag mitaufzunehmen.

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1 erklärt, dass für diese Geräte keine Mittel im Haushalt 2021 veranschlagt seien, daher müssten die Mittel außerordentlich veranschlagt werden. Sollten die Kosten unter 200.000 € bleiben sei der SFB-Ausschuss und darüber hinaus der Kreistag zuständig. Der Beschlussvorschlag wird um den Punkt „*Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.*“ ergänzt.

Brigitte Keller informiert, dass bei einer positiven Beschlussfassung dieses Gremium dafür zuständig sei zu prüfen, was stattdessen nicht umgesetzt werden solle.

KR Omid Atai bittet seinen Wunsch, dass Schutz- und Trennwände in Unterrichtsräumen aufgestellt werden sollen, im Protokoll festzuhalten. ¹ (sh. Anmerkung)

Der Landrat stellt den in der Sitzung erarbeiteten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Schulleitungen der Schulen des Landkreises Ebersberg sehr kurzfristig priorisierte Räume an den Schulen zu identifizieren, für die Raumlufffilter eine geeignete Ergänzung zur Verbesserung der Raumlufte darstellen. Für diese Räume sollen dann durch den Freistaat Bayern finanziell geförderte Raumlufffilter angeschafft werden.**
- 2. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.**



angenommen

Ja 14 Nein 1

¹ Anmerkung von Hubert Schulze (SG 11) nach der Sitzung:
„Trennwände auch zwischen den Schülerplätzen würden die Luftzirkulation beim Lüften deutlich behindern; sie dürfen daher nicht installiert werden, es sei denn, der Klassenraum ist mit einer ablufttechnischen Anlage ausgestattet, die die Abluft nach oben absaugt.“

TOP 7	Armutserhebung des Landkreises; Zwischenbericht
-------	---

2021/0286

Sachvortragende(r):

Jochen Specht, Teamleiter Demografie, Abteilung 6

Dr. Milena Wolff, Abteilungsleiterin 3 und Gleichstellungsbeauftragte

Sachvortrag von Jochen Specht und Dr. Milena Wolff.

KRin Otilie Eberl regt an, dass die Verwaltung etwas zum Thema ‚Kinderbetreuung‘ für Personal mit schwierigen Arbeitszeiten organisieren möge, evtl. im Rahmen eines runden Tisches. Zum Thema ‚Obdachlosigkeit‘ regt sie auf Vorschlag der Beratungsstellen an, ebenfalls einen runden Tisch einzurichten, um sich gegenseitig auszutauschen. Der Landkreis Rosenheim mache das schon länger und habe damit großen Erfolg.

KRin Marina Matjanovski erklärt, dass die Kreisklinik den Bedarf bezüglich Kinderbetreuung abgefragt habe und das Interesse nicht da bzw. nennenswert war.

Der Landrat bittet den Zwischenbericht plus der Anregung zur Kenntnis zu nehmen.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Armutserhebung des Landkreises als auch die erneute Berichterstattung in der Herbstsitzung 2021 zur Kenntnis.

TOP 8	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 9	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

Jochen Specht, Teamleiter Demografie, zeigt ein Bild der **mobilen barrierefreien Toilette** (mbT) und informiert, dass der Beschluss des SFB-Ausschusses umgesetzt und die mbT zwischenzeitlich angeschafft wurde. Die Verwaltung übernehme die Firma MS-Verleih aus Steinhöring. Sofern Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2021 wieder möglich wären, stünde die mbT für diese zur Verfügung.

Hubert Schulze, Mitarbeiter SG 11 informiert zum Masterplan Schulen, dass der **Erweiterungsbedarf des Gymnasiums Kirchseeon** mit der Schule geprüft wurde. Die Schule habe daraufhin das erarbeitete Raumkonzept der Regierung von Oberbayern vorgelegt, ein Ergebnis liege noch nicht vor.

TOP 10	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 11	Anfragen
--------	----------

Auf die Anfrage von KRin Ottilie Eberl, weshalb man sich nur **einen Tag vor dem Test anmelden** könne antwortet Jochen Specht, Teamleiter Demografie, dass sich dies laut dem Leiter des Diagnostikzentrums bewährt habe und erläutert dies.

Auf die Anfrage von KRin Ottilie Eberl bzgl. **Spenden für die mobile barrierefreie Toilette** antwortet Jochen Specht, dass er dies in die Bürgermeisterdienstbesprechung geben werde.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erkundigt sich, ob das Gesundheitsamt, das Landratsamt als Träger und die Kreisklinik nicht aktiv werden könnten, um mit einer Verordnung **festzulegen, dass Beschäftigte zwei Mal die Woche und Patienten einen Tag vor oder am Tag der Entlassung getestet werden müssen**, zumal ein Diagnostikzentrum in der Klinik integriert sei. Die Freien Wähler hätten sich dafür eingesetzt, das verbindlich ins Gesetz aufzunehmen, was leider nicht erfolgte.

Der Landrat erklärt, dass er den Ministerpräsidenten gebeten habe, das aufzunehmen.

Brigitte Keller antwortet, dass der Landkreis keine Allgemeinverfügung erlassen könne, denn es bräuchte hierzu die Regelung in der Infektionsschutzverordnung. Sie habe mit dem Geschäftsführer der Klinik über dieses Thema gesprochen und die Auskunft erhalten, dass die Klinik nicht verpflichtend testen könne, aber sie würde in wöchentlichen Appellen die Mitarbeiter*innen auffordern, sich testen zu lassen, dem ca. 50 % nachkommen würden.

KRin Marlene Ottinger erkundigt sich, wie sich die **Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)** während der Pandemie entwickelt habe und ob vom Jugendamt gesehen werde, dass der Bedarf gestiegen sei bzw. steige. Sie bittet darüber hinaus um aufsuchende Arbeit in diesem Bereich.

Florian Robida, stellvertretender Abteilungsleiter 6, erklärt, dass das Kreisjugendamt nur dann Kontakt aufnehme und aufsuchend arbeite, wenn es gewichtige Anhaltspunkte gebe. Die SaS (Sozialarbeit an Schulen) als auch die JaS würden je nach Öffnungsstand der Schulen wieder persönlich erreichbar sein. Das Kreisjugendamt rechne damit, dass sobald die Schulen wieder offen seien, die Bedarfe steigen würden, momentan laufe auch viel telefonisch oder digital. Die Schulen dürften dem Kreisjugendamt keine Daten zur Verfügung stellen; die Familien müssen sich deshalb bei der zuständigen JaS/SaS Fachkraft melden. Die Hilfsangebote sind verfügbar, so Florian Robida, die Grenze der Freiwilligkeit kann jedoch, auch wg. gesetzlicher Vorgaben nicht überschritten werden.

KRin Marlene Ottinger regt an, auf der Homepage des Landratsamtes alle **Hilfsangebote** im Landkreis und deren Ansprechpartner **prominenter einzustellen**.

KR Omid Atai erkundigt sich, inwieweit der **Landkreis die Künstler unterstützen könne**. Der Landrat erklärt, dass der Landkreis hier nur beschränkt Mittel zur Verfügung habe, die bereits weitgehend ausgeschöpft seien, allerdings, wenn der Landkreis den Künstlern in schweren Zeiten helfen könne, dann tue er das. KR Omid Atai an den Landrat gewandt erklärt, dass er ihm eine E-Mail schicken werde.

KRin Marina Matjanovski regt an, den Leiter des **Pflegestützpunktes** einzuladen bzw. die Räumlichkeiten einmal besichtigen zu können. Jochen Specht antwortet, dass der Bericht im Rahmen des Teams Demografie sehr ausführlich sein werde und er sagen könne, dass es sehr gut angenommen werde. Die Stellen wurden ausgeschrieben und das Bewerbungsverfahren sei zwischenzeitlich abgeschlossen. Mit Herrn Schreyer wurde ein Mitarbeiter gefunden, der entsprechende Qualifikationen habe. Im Rahmen des Berichts werde ein virtueller Rundgang gezeigt.

KRin Marina Matjanovski erkundigt sich zu den **mobilen Impfteams**, worauf Brigitte Keller, Leiterin des Krisenstabs antwortet, dass es momentan vier Teams gebe und geplant sei, am Impfzentrum Personal zu reduzieren, um dadurch mehr mobile Teams zu bekommen. An KR Dr. Seidelmann gewandt erklärt sie, dass in der Klinik ein bis zwei Mal wöchentlich die Mitarbeiter in der Klinik abgestrichen würden.

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil um 17:35 Uhr.

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.